



Prüfung Nachhaltigkeit in der DZ BANK

Kundensymposium 1PLUSi
Stephan Bellarz

Auswirkung der Nachhaltigkeit auf die Revision

Motivation

Intrinsisch: Die Nachhaltigkeitsrisiken und dessen Management verändern die Rahmenbedingungen für die Bank und wirken sich auf die Prüfungsfelder aus

Extrinsisch: Aus dem Themengebiet Nachhaltigkeit ergeben sich vertragliche Verpflichtungen und interne sowie externe Vorgaben, die von der Revision in ihrer Funktion zu prüfen sind

Externe Anforderung an die Interne Revision (BaFin Merkblatt)

Die interne Revision sollte auch den angemessenen Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken im Rahmen ihrer Prüfungsaktivitäten adressieren:

- Prüfung der **Angemessenheit** und **Wirksamkeit** der Regelungen zur Aufbau- und Ablauforganisation und Prüfung des Risikomanagements

Idee zur Erstellung des Prüfungsansatzes

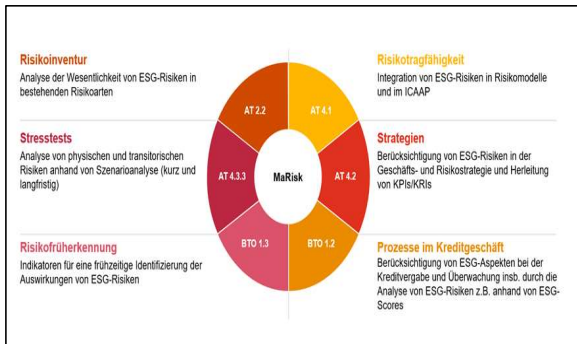


Weiterentwicklung des ESG-Prüfungsleitfadens für DZ BANK Gruppe



Leitfaden zu Klima- und Umweltrisiken

Erwartungen der Aufsicht in Bezug auf Risikomanagement und Offenlegungen



Prüfungsleitfaden Nachhaltigkeit			
Strategie Governance	Risiko-management	Geschäfts-prozesse	Offenlegung Meldewesen
Planungsprozess	Markttrisiko	Kreditprozess	Offenlegungsbericht
Geschäfts- und Risikostrategie	OpRisk	ESG-Rating	EU-Taxonomie
Governance	Reputationsrisiko	Kapitalmarkt	
Kommunikation	Kreditrisiko		
Berichtswesen	Stresstests	Auslagerungen	
	Risikotragfähigkeit	Notfallmanagement	
		Einkauf	

Prüfung der Strategie

Festlegung
des
Risikoappetits
durch
RAS-Schwellen



Beachtung von geeigneten Schwellenwerten (z.B. finanzierte Emissionen im Verhältnis zum finanzierten Kreditvolumen, Anteil in Hochrisikogebieten)

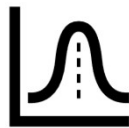
Beachtung von langfristigen ESG-Risiken in den Kennzahlen, Limitierung und Steuerung der Schwellen; Verknüpfung mit der Vergütungspolitik

ESG als Teil des
Strategie-
prozesses



Integration von Nachhaltigkeitsstrategien in die Strategiedokumente und –prozesse. Berücksichtigung von relevanten Szenarioanalysen. Definition eindeutiger ESG-Ziele

Geschäftsfeldanalyse zur Erfassung von technologischen Veränderungen, Immobilienpreisen, regionale ESG-Risiken



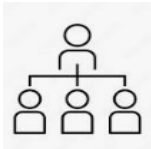
Erfassung der ESG-Risiken in den jeweiligen Risikostrategien (Produkte, Konzentrationen, Branchen, Rating ...)

Prüfung der Governance

Aufbau- und Ablauf- organisation



Angemessene Ressourcenausstattung und Unabhängigkeit



Vermeidung von Interessenkonflikten
Berücksichtigung in der Organisation (Risikocontrolling,
Compliance und Revision)



Erfassung der ESG relevanten Prozesse und Abläufe in der
schriftlich fixierten Ordnung

Geschäfts- leitung



Einbindung der Geschäftsleitung in ESG-relevante
Entscheidungen

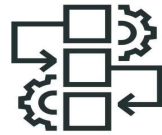
Etablierung einer geeigneten Governance-Struktur (Gremien,
Berichterstattung, Überwachung)

Prüfung der Planungsprozesse

Integration
in die
Planungs-
prozesse



Beachtung von ESG-Risiken in der Geschäftsfeldanalyse
(Auswirkungsanalysen für die relevanten Geschäftsfelder)



Berücksichtigung der ESG-Risiken im strategischen und
operativen Planungsprozess (Transformationswirkung,
Festlegung von KPI's)

Prüfung der Risikotragfähigkeit

Risikoinventur
und
konzentration



Bewertung der ESG-Risiken auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (ESG-Risikotreiberanalyse, Wesentlichkeits-einstufung)



Konzentrationsanalyse unter Beachtung von ESG-Risiken

Risiko-
tragfähigkeit

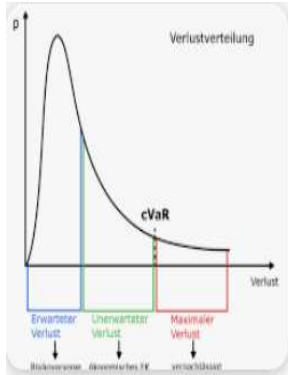


Erfassung von ESG-Risiken in der Risikotragfähigkeit
(normative und ökonomische Perspektive)

Beachtung der Transition in eine nachhaltige Wirtschaft (keine
ex post Betrachtung)

Prüfung von relevanten finanziellen Risikoarten

Kredit- und Immobilienrisiko



Einwertung und Berechnung von physischen Risiken für die Kreditbonität. Berücksichtigung von transitorischen Risiken auf die Rentabilität von Unternehmen und Zukunftsfähigkeit von Geschäftsmodellen. Bewertung von Sicherheiten (Immobilienpreise, Sachsicherheiten)

Überwachung der ESG-Risiken durch geeignete Limite (z.B. Branchen, Sektoren); Vermeidung von Konzentrationen; Berechnung längerfristiger Auswirkungen

Kreditprozess



Nutzung von Nachhaltigkeitsscores in der Kreditvergabe und -überwachung. Formulierung eindeutiger Kreditrichtlinien zur Berücksichtigung von ESG-Faktoren (z.B. Energieeffizienz, Emissionen)

Definition geeigneter KPI zur strategischen Neuausrichtung des Portfolios. Entwicklung und Überwachung von Transformationspfaden. Berücksichtigung von ESG-Risiken in der Kreditbepreisung.

Prüfung von relevanten (nicht-) finanziellen Risikoarten

Reputations- risiko



Einwertung und Klassifizierung von Reputationsrisiken aus Anlageprodukten und Finanzierungen. Einhaltung von relevanten Standards (z.B. Green Bonds Standards).

Berücksichtigung in der Reputations- und Kommunikationsstrategie (ggü. Medien und Kunden). Darstellung von ESG-relevanten Reputationsrisiken im Berichtswesen.

Operationelles Risiko



Berücksichtigung von physischen Risiken (z.B. durch geografische Lage) im Hinblick auf den operativen Geschäftsbetrieb

Berücksichtigung im Risk Self Assessment, der Verlustdatensammlung und im Klima-Stresstest. Darstellung im Berichtswesen

Prüfung von Szenarioanalysen und Klimastresstests

Szenario- analysen



Betroffenheitsanalysen von plausiblen Szenarien als Basis- und adverses Szenario. Ad-Hoc Fähigkeit
Plausible Herleitung physischer Risiken für das aktuelle Risikoprofil. Berücksichtigung verschiedener politischer Maßnahmen als Treiber des Transitionsrisikos

Beachtung von ökonomischen und normativen Perspektiven. Berücksichtigung von kurz-, mittel und langfristigen Sichten (mind. 3 Jahre). Berücksichtigung von wissenschaftlichen Erkenntnissen (z.B. IPCC-Szenarien)

Integration in die Steuerung



Angemessene Berichterstattung der Klimastresstests vergleichbar zu den bisherigen Stresstestberichten. Berücksichtigung in den Planungsprozessen (z.B. Kapitalplanung), der Kapitalausstattung und im Sanierungsplan.

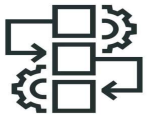
Potenzielle Schwächen



KPI und ESG-Ziele sind nicht umfassend bzw. konkret formuliert



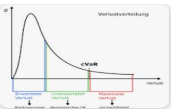
Verzahnung zwischen Geschäfts- und Risikostrategien sowie in den Planungsprozess ist nicht gegeben



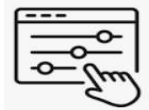
Klimastresstests werden nicht ausreichend in der Banksteuerung berücksichtigt (z.B. in der Kapitalplanung, Risikotragfähigkeit)



Der Kreditvergabeprozess berücksichtigt nur eingeschränkt ESG-Risiken (z.B. durch Nachhaltigkeits-Scores, Limitierungen, Kreditbepreisung)



Risikoartenspezifische ESG-Risiken werden nur qualitativ erfasst, fehlende Quantifizierung. ESG relevante Daten werden unzureichend erfasst und können nicht aggregiert werden



ESG-Risiken werden nicht ausreichend im Berichtswesen dargestellt bzw. entfalten keine Steuerungs- oder Überwachungswirkung